

Gefahr, die Sie unterschätzen. Erfreue Deine Nächsten durch Deine Gesundheit.

Was für jeden wichtig ist, über Parasiten zu wissen.

Laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation stecken sich alljährlich über zehn Millionen Menschen durch Parasiten an. Eines der Hauptprobleme aller parasitären Erkrankungen besteht darin, dass sich die meisten Helminthen hinter den am meisten verbreiteten Erkrankungen verstecken. Bis zu 95 % der infizierten Menschen vermuten nicht einmal, dass sie Parasiten in sich tragen. Indirekte Symptome für das Vorhandensein von Helminthen sind eine chronische Müdigkeit, eine erhöhte Ermüdbarkeit, Depressionen, Schlaflosigkeit, Erkältungserkrankungen, Asthma, Allergie, verschiedene Hautkrankheiten, Störungen der reproduktiven Tätigkeit sowohl bei Männern als auch bei Frauen und sogar Krebs. Der Mensch kann über Jahre Ärzte aufsuchen (von denen jeder diesen von "seiner" Profilerkrankung heilen wird) und hat keinerlei Ahnung von der wahren Ursache seiner Leiden. Und das liegt nicht an einer schlechten Qualifizierung der Ärzte, sondern daran, dass die Helminthen in den meisten Fällen nicht als Erstursache für die Entwicklung der Krankheit angesehen werden und man nicht nach ihnen sucht. Das wird durch Angaben der WHO bestätigt: Bis zu 70 % der Diagnosen weltweit werden nicht richtig oder ungenau gestellt. Das WPU «Optisalt» produziert eine ganze Reihe von Naturpreparaten mit antiparasitären Eigenschaften, die effektiv, sicher und für den Organismus nichttoxisch sind. Die angebotene innertherapeutische Eliminierung von Helminthen (Vernichtung und Entfernung der Parasiten mit einer gleichzeitigen Wiederherstellung der eingebusten Organfunktionen, Liquidierung der larvalen und anderen ansteckenden Formen in allen Stadien der Migrationen!) ist zum gegenwertigen Zeitpunkt die einzig wissenschaftlich begründete Vorgehensweise, die mit Hilfe der klinisch geprüften Präparate Metosept plus, Vitanorm plus, Bactrum, Maxipham plus, Neuronorm, Cimed, Chromacin, Pegesol, Imcap und Phomidan realisiert wird. Die entwickelten Programme erlauben, eine antiparasitäre Prophylaxe in großem Umfang durchzuführen.

V. A. Kuraschvili, Doktor der Medizin, Professor,
Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Naturmedizin,
Ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie für Naturwissenschaften,
Ordentliches Mitglied der Russischen Akademie für Naturwissenschaften,
Mitglied des Expertenrates für Medizin und Sport bei der Gesellschaftlichen Kammer der RF,
Mitglied des wissenschaftlichen Konsultationsrates der Universität für Naturmedizin (USA),
Mitglied des Gesellschaftlichen Rates zur Unterstützung der Entwicklung der Aufklärungsarbeit bei der Regierung Moskaus,
Vorstandsmitglied der Russischen Gesellschaft der Ärzte für wiederherstellende Medizin

V. I. Aksyonova, Doktor der Naturmedizin, Professor,
Mitglied der Europäischen Akademie für Naturwissenschaften,
Mitglied der Russischen Akademie für Naturwissenschaften, Leiter der Abteilung für Parasitologie der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Naturmedizin des Instituts für neue Ausbildungsformen, Magister der Naturmedizin.

EINE GEFAHR, DIE SIE MISSACHTEN.

Wenn Sie auf Bildern parasitäre Würmer des Menschen sehen, so werden Sie sich sicher sagen: «So etwas habe ich nicht, ganz bestimmt! Ich wasche mir vor dem Essen die Hände, ich habe zu Hause keine

Tiere. So ein Untier kann ich einfach nicht in meinem Organismus haben >>. Als Antwort kann Ihnen jedoch der Auszug aus einem offiziellen Dokument dienen: "Laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation sterben alljährlich 50 Millionen Menschen in der Welt. Mehr als 16 (!) **Millionen davon haben als Todesursache parasitäre Infektionen. Hinsichtlich**

der Anzahl an Infizierungen nehmen Helminthosen den dritten Platz ein". Viele sind der Auffassung, dass man sich mit Parasiten nur in den Tropen infizieren kann, wo nicht alle und recht selten weilen. Andere denken, dass Parasiten-Infektionen eine Erscheinung fehlender Hygiene und eine «Krankheit schmutziger Hände» seien. Bei dem heutigen Niveau der Hygiene habe ein sauberer Mensch keine Parasiten. Leider ist sowohl die eine als auch die andere Meinung fehlerhaft.

Laut WHO-Angaben leben die Menschen und wissen nicht, dass sie in 95 % aller Fälle von Parasiten befallen sind.

Sie werden fragen, woher sind solche Angaben? Die Weltgesundheitsorganisation

sammelt und analysiert die Angaben zu den Ergebnissen der Obduktion verstorbener Kranker, aber auch zu den Untersuchungen ihrer Todesursachen, die führende Labors der Welt liefern.

Leider gibt es zu dieser Frage keine statistischen Angaben in unserem Land! Doch wenn es sie geben würde, so würde sich sofort eine gewaltige Diskrepanz in den Diagnosen (den klinischen und den anatomi-

schon) auftun - zwischen dem, weshalb offiziell ein Mensch als krank angesehen wurde (wo von man ihn heilte), und was tatsächlich zur Ursache seines Todes wurde. In einer gewöhnlichen Stadtbezirkspoliklinik gibt es keine glaubwürdigen Untersuchungsverfahren, um festzustellen, ob Sie Parasiten haben. Selbst im Register der Spezialisierungen

gibt es keinen Facharzt für Parasitologie und keinen Laboranten für Parasitologie (Anordnung des Gesundheitsministeriums der RF № 21011 vom 23. April 2009). Und da es keine Diagnostik gibt (außer einer Analyse des Stuhls natürlich), gibt es auch keine Parasiten! Und das wird auch dem Patienten mitgeteilt - «Alle Analysen liegen in der Norm, Sie haben keinerlei Parasiten».

Weder Ultraschalluntersuchungen, noch Röntgen oder Tomographie sind in der Lage, Parasiten festzustellen. Sie sind nicht dafür vorgesehen.

Meistens wird am Patienten keine gegen Parasiten gerichtete, sondern eine entzündungshemmende Therapie vorgenommen, die die Reaktion des Organismus unterdrückt und den Erreger in seiner Form verändert, was im Weiteren dessen Feststellung erschwert und eine wahre Heilbehandlung behindert.

Verschrieben werden Arzneimittel, die den Säuregehalt im Magen erhöhen oder verringern, d. h. die Prozesse beeinflussen, die eine entfernte Folge einer chronisch verlaufenden Helminthose sind. In der Heilpraxis ist ein neuer Terminus aufgekommen - Pseudoallergie. Er kennzeichnet eine allergische Erkrankung, die durch Parasiten hervorgerufen wurde. Wenn man weiß, wie Parasiten auf ihren «Wirt» wirken, **so kann man verstehen, dass es eine Allergie ohne sie nicht gibt.**

Das ist gut mit Hilfe nichttraditioneller Diagnoseverfahren zu «sehen». Die Menschen haben gelernt (und zusammen mit ihnen die meisten

Mediziner), dass man sich mit Helminthen nur durch schmutzige Hände infizieren kann und sie unbedingt mit «infizierter Nahrung» schluckt.

Es gibt jedoch eine Masse von Helminthen - *Hakenwürmer*, *Zwölffingerdarmparasiten*, *Ancylostoma*, *Pärchenegel (Schistosoma)* -, die **schluckt**.

Es gibt jedoch eine Masse von Helminthen - *Hakenwürmer*, *Zwölffingerdarmparasiten*, *Ancylostoma*, *Pärchenegel (Schistosoma)* -, die durch die unverletzte Haut bei Bodenarbeiten, beim Giesen im Garten, beim Kontakt des unbedeckten Körpers mit dem Sand am Strand, mit Gras oder der Sitzbank in der Banja oder Sauna eindringen. *Pärchenegel* können beispielsweise in jedem beliebigen offenen Gewässer auftreten, angefangen bei einem Teich bis hin zu Pools. Die Infizierung erfolgt beim Baden über den Nasenrachenraum, den Anus und die äußeren Geschlechtsorgane. Praktisch alle Patienten mit Erkrankungen des Harnsystems, mit gynakologischen und onkologischen Krankheiten haben diesen Parasiten. Und was die *Filarien (Fadenwürmer)* angeht, da ist schon gar nichts zu sagen. Die Ansteckung erfolgt durch den Stich eines Insekts, von denen es sowohl in Russland als auch in anderen Ländern mehr als genug gibt. Und da ist es unwichtig, ob du die Hände **gewaschen hast oder es gar nicht erst getan hast - der Parasit ist bereits**

in deinen Körper eingedrungen.

Das sind Superparasiten. Sie bewegen sich sowohl außer- als auch innerhalb des menschlichen Organismus aktiv fort. Sie können sich mit dem Blut-Fluss durch die Blutgefäße und mit dem Lymphe-Fluss fortbewegen und in jeglichen Geweben und Organen parasitieren. Natürlich kann man sich auch durch Lebensmittel infizieren. *Trichinen*, *Opsihorchis-Saugwürmer* und *Chinesische Leberegel* (ihre Larven und andere Formen) werden weder beim Einsalzen, noch beim langen Kochen oder beim Tiefrieren vernichtet. Trichinellose-Ausbrüche ereignen sich wie Epidemien regelmäßig in entwickelten Ländern Europas - in Polen, Ungarn, Deutschland... Somit garantiert die Devise «Wascht die Hände vor dem Essen!» keinen 100-%igen Schutz vor Parasiten, sondern tauscht die meisten einfachen und unwissenden Menschen.

Wie kann man aber erfahren: Haben Sie nun Parasiten?

Anhand indirekter Anzeichen kann man über das Vorhandensein von Parasiten bei einem Menschen urteilen. Die Folgen ihrer Lebenstätigkeit belegen Aknen, Pickel, Seborrhoe, grobe Haut, Sommersprossen, Hautflecken, frühe Falten und Haarausfall, Papillome, rissige Haut an den Fersen, brüchige Finger- und Zehennägel oder deren Loslegung, Schnarchen, Speichelfluss, Verstopfungen (oder eine Wechselfolge von Verstopfungen und Durchfällen), chronische Infektionsherde in Verbindung mit einer Darm-Dysbakteriose - Mandelentzündung, Kieferhohlenentzündung, Nasennebenhohlenentzündung, Angina.

Als Folge der toxisch-allergischen parasitären Belastung treten Gelenkschmerzen auf, Adenoide, Polypen, Entzündung der Mandeln,

Pneumonien, Harnblasenentzündung, Bildung von Sand und Steinen in den Nieren, in der Harnblase und der Gallenblase, Stoffwechselstörungen, pradiabetische Veränderungen, Zunahme der Cholesterin-Plaques in den Gefäßen.

Durch eine chronische **parasitäre Intoxikation leiden das Nervensystem** und die Psyche (Apathie, Depressionen, Suizide, Aggression)...

Bei Frauen können die Parasiten Ursachen folgender Erscheinungen sein: Sekretionen aus den Geschlechtsorganen, Entzündungen der Eierstöcke, Schmerzen in der Menstruationsphase, reichliche Blutungen, Kräfteverfall, Störungen im Menstruationszyklus, Unfruchtbarkeit, Tumore, Fibrome, Myome, zystisch-fibrose Mastopathie, Brust-, Gebärmutter- und Gebärmutterhalskrebs, Harnblasenkrebs usw.

Bei Männern sind sie in der Lage, Prostataentzündungen, Impotenz, Prostata-Adenome und andere Tumore hervorzurufen.

Die Generation, die den infizierten Eltern folgt, stirbt um 10 bis 15 Jahre früher als ihre Eltern. Es ist bekannt, dass die einfachsten einzelligen Mikroorganismen bei einem Kind auftreten, wenn es sich noch

im Mutterleib befindet. Und man kann sie weder mit Antibiotika, noch durch Bestrahlung oder durch Operationen vernichten. Das Auftreten von Parasiten im Organismus verringert dessen Widerstandskraft gegenüber Infektionen. Die Vakzinierung eines infizierten Organismus führt entweder zu einer Erkrankung oder verringert die Effektivität der Impfungen.

Von der Weltgesundheitsorganisation durchgeführte Untersuchungen belegen, dass **bis zu 80 % der existierenden Krankheiten des heutigen Menschen durch unterschiedliche Formen von Helminthen ausgelöst werden können oder bereits eine Folge ihres Parasitierens sind.**

Laut Gutachten von Pathologen sind bei 90 % der Verstorbenen große und kleine Würmer in Verbindung mit einfachsten und einzelligen Parasiten festgestellt worden. In der Tat ist den Fachärzten für Parasitologie schon lange bekannt, dass Bronchialasthma (in den meisten Fällen) eine parasitäre Erkrankung ist, deren «Autoren» die Larven von Rundwürmern und Lungensaugwürmern sind; die der Zuckerkrankheit – Lebersaugwürmer bzw. Leberegel und Giardien. Ekzeme und Schuppenflechten

– diese Hautkrankheiten entwickeln sich vor dem Hintergrund einer verdeckt verlaufenden chronischen Helminthose und eines Mangels an Mikroelementen im Organismus. Zur gleichen Zeit aber sind die Symptome für einen Befall durch Würmer Dutzenden anderer ähnlich, darunter auch denen von nichtinfektiosen Erkrankungen. *Askariasis*, *Strongyloidosis* (larvale Form) verlaufen beispielsweise vom Wesen her wie eine Lungenentzündung (Pneumonie). Juckende Hautausschläge treten heutzutage bei den Menschen praktisch regelmäßig auf. Für chronische Helminthosen sind eine allmähliche Vergiftung des Organismus und eine Anämie charakteristisch (80 % der Bevölkerung leiden an einer Anämie – Angaben der WHO).

Wie zerstören Parasiten die Gesundheit ihres Wirts?

Erstens, ist das eine verschiedenartige mechanische Einwirkung aller Helminthen-Formen (Eier, Zysten, Larven, ausgewachsene Exemplare) auf die Gewebe, Organe und Gefäße ihres «Wirts». Sie alle besitzen Saugnapfe, Haken, Stachel u. a., mit denen sie die Gewebe verletzen,

einen Blutfluss und eine Reizung der Nervenenden auslösen (die dann ein Schmerz signalisiert). Außerdem führt die Ansammlung von Parasiten an einer Stelle zu einer Thrombose und Verstopfung/einem Verschluss. Weiter löst dies eine Nekrose ausgedehnter Bereiche der Darmwände, Kanäle oder Gefäße aus (die Folge: Krankenhaus, Narkose, Operation!).

Ancylostomas saugen das Blut direkt aus den Darmwänden und lösen ein Absterben der Harnchen an den Darmschleimhäuten aus (die Folge: unterbrochen wird die Absorption der Nährstoffe, wir behandeln **aber nicht die Erschließung der Nahrung und Dysbakteriose**). **Pärchenegel**

(*Schistosomas*) siedeln sich in den venösen Gefäßen des Darms sowie in den Harn- und Geschlechtsorganen an, wobei sie sich wie Motten in eine Strickjacke in die Gefäßwände und Gewebe der Harnblase einfrassen (chronische Entzündung – Zystitis, Adnexitis, Prostatitis) und Blutungen, eine Venenerweiterung der Hoden, Varikose, einen Tumor und Krebs auslösen. **Das mechanische Einwirken der Parasiten auf den Wirtsorganismus ist die Hauptursache für ernste bakterielle und Virusinfektionen** (darunter Grippe-, Hepatitis-, Bronchitis-Epidemien u. a.). Wird der Befreiung des Organismus von Helminthen keine Beachtung geschenkt, sind eine antibakterielle und eine Antivirustherapie (darunter auch eine Vakzination) von geringer Effizienz. Zweitens, **eine toxische und allergische Einwirkung auf den Organismus**.

Die **allergische Reaktion** ist das Ergebnis eines Konflikts zwischen den verschiedenen Arten von Parasiten in einem Organismus oder die Folge der Abwehr toxischer Absonderungen der verschiedenen Formen einer Art von Parasiten (Eier, Larven, geschlechtsreife Lebewesen) durch den Immunschutz. Häufigste Ursache einer Allergie bei Kindern ist eine *Enterobiosis*. Ein *Madenwurm*, durch den das Kind infiziert wird, indem es auf dem Fußboden spielt, im Pool badet, den Kindergarten, den Spielplatz besucht usw. usf. Die Allergie entwickelt sich bei Kindern und Erwachsenen im Ergebnis des Parasitierens der Larven von *Spulwürmern*, *Saugwürmern*, *Faden- und Hakenwürmern* sowie anderen Helminthen.

In all ihren Entwicklungsstadien **sondern die Parasiten sogenannte Toxide** ab. Das sind Phenol-, Formaldehyd- und Ammoniumgifte, die eine überaus starke Intoxikation auslösen. Die toxischen Stoffe werden mit dem Blutfluss im Organismus verbreitet und vergiften die Zellen des Gehirns und des Rückenmarks (Müdigkeit, Gereiztheit), die Drüsen des endokrinen Systems (Störung der Regulierung), befallen die Muskelgewebe (Schwäche, Schmerzen) usw.

Drittens, alle Helminthen konkurrieren mit den Zellen ihres «Wirts» hinsichtlich der Nährstoffe. Es reicht nicht, einfach «alle Parasiten abzutöten», indem man Tabletten gegen Würmer kauft. Es ist notwendig, unverzüglich die Fragen der Entgiftung (Entfernung der toxischen Zerfallsprodukte

der Parasiten) und des Mangels an Mikroorganismen bei der Reinigung von Parasiten zu lösen.

Wenn finden wir unter der Maske Ihrer Krankheiten?

Spulwürmer. Erwachsene bzw. ausgewachsene Helminthen verletzen durch ihre scharfen Enden die Darmwände, und zu einem Knäuel

sich angesammelte Spulwurmer verursachen eine Darmverstopfung **(eine häufige Ursache für chirurgisch zu behandelnde Krankheiten und**

sogar für einen lethalen Ausgang). Die Spulwurmer können sich im Darm hoch und runter bewegen, in den Magen eindringen, und über die Speiseröhre auch in den Rachen (indem sie sich im Lymphoidring des Rachens ansiedeln, lösen sie Infektionen des Halses aus, eine Wucherung von Geweben – Angina, Adenoide, Polypen – Operation); in die Atemwege und Stirnhöhlen (weiter Kieferhöhlenentzündung, HNO-Abteilung, ein Loch nach dem anderen). Beim Eindringen der Spulwurmer-Larven in die Leber, Bauchspeicheldrüse und das Gehirn kommt es zu einer schweren Intoxikation. Die Lebensfähigkeit der Spulwurmer schafft die Bedingungen dafür, dass die bakterielle Infektion mit der Entwicklung eitriger Komplikationen einhergeht.

Die Leberegel parasitieren in den Gallenkanälen, in der Gallenblase **(was Ursache von Entzündungen und eine Entfernung der Gallenblase verursacht)** und in den Gängen der Bauchspeicheldrüse. Das Parasitieren der larvalen Formen des Leberegels offenbart sich in allergischen Reaktionen der Haut (Exantheme auf der Haut). Es offenbaren sich Symptome für eine zunehmende Intoxikation: Zunahme der Körpertemperatur, Schmerzen in den Muskeln und Gelenken, Erbrechen, Durchfall, Schmerzen im Bauch und rechten Unterrippenbereich. Viele klagen über Rückenschmerzen. Die Schädigung der Gallenkanäle der Gallenblase durch die Saugnapfe und kleinen Stachel sowie die Ansammlung einer großen Anzahl von Larven führen zu einer Verlangsamung des Abflusses der Galle und des Sekrets der Bauchspeicheldrüse (diagnostiziert wird eine Gallenwegedyskinesie). Die Würmer öffnen den Bakterien und Viren das Tor zu einer Infektion.

Das führt zu einer Entzündung des gesamten Gallenkanals. Und wenn es zu einer Ruptur der Gallenkanäle kommt, so führt dies zu einer Gallenperitonitis. Gewöhnlich werden sie als eine akute oder chronische Pankreatitis, eitrige Cholangitis, als Krebs der Gallenblase oder Leberzirrhose diagnostiziert. Dabei zeigt die Blutanalyse Eosinophilie und eine Verringerung des Hämoglobins (Anämie) an.

Oft verläuft die Helmintheninvasion in einer unausgeprägten Form, und der infizierte Mensch fühlt sich als ein völlig gesunder, wobei er den selten auftretenden Unpasslichkeiten – dumpfe raumgreifende Schmerzen im rechten Unterrippenbereich, Verstopfungen – keine Aufmerksamkeit schenkt. Er denkt weiter: «Heute habe ich irgendwie nicht das gegessen». Doch immer häufiger treten Schlaflosigkeit, ein häufiger Stimmungswechsel, eine zunehmende Gereiztheit, Schwindelgefühl und Kopfschmerzen auf. *Opisthorchosis* und *Clonorchosis* sind ernsthafte parasitäre Infektionen, da sie gegenwärtig immer häufiger als eine Ursache für eine krebsartige Entartung von Geweben angesehen werden.

Pärchenegel. Die Urogenitalschistosomiasis ist eine chronisch verlaufende

Helminthose, die in vielen Ländern und auf vielen Kontinenten weit verbreitet ist, darunter auch in unserem Land. **Die Besonderheit**

dieser Parasiten besteht darin, dass die Pärchenegel nicht in den Darmlumen parasitieren, sondern in den Venen. Sie legen ihre Eier direkt

in den Gefasbahnen ab. In jedem Ei befindet sich ein Keim, der Fermente absondert, die die Gewebe des «Wirts» zerstören, Krampfe (eine Verengung) der Gefase auslösen und so die Eier durch die Gefaswände in das umgebende Gewebe «durchdrücken». Anfangs entwickelt sich die Krankheit entsprechend dem Typ allergischer Reaktionen: eine juckende Hautentzündung, eine Vergrößerung der Leber und der Milz, eosinophile Infiltrate in den Lungen. Es treten Symptome einer Intoxikation auf: Kopfschmerzen, Schmerzen in den Beinen und eine vermehrte nächtliche Schweißabsonderung. In der Zeit der Eiablage durch die Pärchenegeln erhöht sich die Körpertemperatur, und es kommt häufig zu einem Drang zum Harnlassen. Entzündungen beginnen ab dem Zeitpunkt der Fixierung der Eier in den Geweben. Die meisten Menschen klagen über einen stechenden Schmerz in der Harnröhre während **und am Ende des Harnlassens, Schwachegefühl, Ermüdbarkeit, Unpasslichkeiten,**

Schmerzen unterhalb des Bauchs, im rechten Unterrippenbereich, über Kopfschmerzen und eine Schmerzhaftigkeit in den Muskeln. Der Eintritt der sekundären Infektion (einer Virus- oder bakteriellen Infektion) führt zur Entwicklung einer Nierenbeckenentzündung, von Abszessen und Phlegmonen der Speiseröhre, des Magens und des Darms.

In der späten Krankheitsphase können sich Paresen und Paralysen entwickeln. Bei Männern können Nebenhodenentzündungen, Mastdarmentzündungen

sowie eine Schädigung der Samenvesikel ausgelöst werden. Daher bringt eine Heilbehandlung, die nur gegen die bakterielle Infektion ausgerichtet ist, dem Patienten keine Heilung.

Alveokokkose ist eine schwere parasitäre Erkrankung. In der Leber des betroffenen Menschen bilden die Helminthenlarven eine Vielzahl von Zysten, die von innen nach außen wachsen und in die herumliegenden Gewebe hineinwachsen (infiltriert werden). D. h., es vollzieht sich ein Prozess entsprechend dem Typ eines bosartigen Tumors.

Ultraschalluntersuchungen

zeigen, dass die Leber vergrößert und erheblich verhärtet ist. Die Blutanalysen – eine Eosinophilie und eine akute Beschleunigung der Blutsenkungsreaktion (BSR). Auf der Haut werden geringe Blutungen sichtbar (die hamorrhagischen Erscheinungen veranlassen dazu, einen Dermatologen aufzusuchen). Im betroffenen Organ entwickeln sich dystrophische und atrophische Veränderungen, eine Fibrose, und in den Spätphasen – eine Zirrhose und ein Gewichtsverlust (Kachexie). Die Metastasenbildung der Alveokokkose zeugt davon, dass der Prozess weiter vorangeschritten ist und einen bosartigen Verlauf nimmt. Die parasitäre Zyste kann in die Gallengänge, in das Zwerchfell, die Nieren und Knochen hineinwachsen. Am häufigsten werden Metastasen in den Lungen, im Gehirn, in den Nieren und Kno- **chen festgestellt. Das Hinzukommen von Bakterien und Viren löst Hepatitis**

(Gelbsucht), Infektionen der Harnwege, eine chronische Glomerulonephritis und eine chronische Niereninsuffizienz aus. Es entwickeln sich unumkehrbare Stoffwechselstörungen und ein äußerster Erschöpfungsgrad der Kräfte des Immunsystems.

Trichinen. Die Erkrankung durch Trichinose ahmt einer Vergiftung:

schlechtes Wohlbefinden, Kopfschmerzen, Fieber, eine Zunahme der Temperatur, mitunter bis zu 39-40 Grad Celsius, Lid- und Gesichtsoedeme, Klagen über Schlaflosigkeit, Muskelschmerzen und Depressionen. Anfangs treten Schmerzen in den Beinen auf, später in den Rücken-, Bauch-, Hand- und Halsmuskeln, den Kaumuskeln des Gesichts, der Zunge und des Rachens. Die Trichinen lösen einen toxisch-allergischen Systembefall der Organe aus. Die Kranken leiden über Jahre hinweg an Myokarditis und Pneumonien, Phlebitis, Thrombosen der Gefäße, Meningoenzephalitis sowie an einer Leber- und Niereninsuffizienz. Behandelt werden die Kranken bei den unterschiedlichsten Fachärzten.

An einen Dermatologen wendet man sich mit Ausschlag auf der Haut, an einen Augenarzt – mit Konjunktivitis und Blutungen in der Bindehaut, an einen Neuropathologen – mit äußerst schweren Muskelschmerzen

und Kontrakturen, an einen Gynakologen-Facharzt für

Brustkrebs – mit einer zystisch-fibrosen Mastopathie. **Für Fachleute ist es vielleicht interessant zu wissen, dass es eine direkte Abhängigkeit**

zwischen der Anzahl der eosinophilen Leukozyten und den klinischen Erscheinungen einer Helmintheninvasion gibt. Die maximale

Anzahl an eosinophilen Leukozyten kann 80 % erreichen (häufiger 40 - 60 %). Die Eosinophilie besteht in bis zu 10 bis 15 % aller Fälle im Verlauf von 2 bis 3 Monaten (und länger) nach der Gesundung weiter. Die Erkrankungshäufigkeit in Bezug auf Trichinose

wird in Russland praktisch überall registriert (besonders ungünstig ist es hinsichtlich der Trichinose um die Verwaltungsregion Krasnodar bestellt). In den Ländern des nahen Auslands (ehemalige Republiken der UdSSR – d. U.) sind Herde in Weisrussland, Litauen, Moldawien, in den ukrainischen Verwaltungsgebieten rechts des Dnjeprs sowie im Uraler Verwaltungsbezirk von Kasachstan registriert worden.

Spulwurm. Entsprechend der Lokalisierung der Spulwurm-Larven unterscheidet man eine viszerale Toxocariasis (in den inneren Organen) und eine okuläre, auf die bis zu 67 % aller Erkrankungen entfallen.

Die Toxocariasis in den inneren Organen kann sehr schwer verlaufen, wobei sie einen toxisch-allergischen Befall lebenswichtiger Organe auslösen kann: eine Vergrößerung der Leber und der Lymphknoten sowie eine Immunschwäche. Die Blutanalyse zeigt eine ausgeprägte Eosinophilie (bis zu 85 % aller Leukozyten). Die Erkrankung verläuft oft entsprechend dem Typ einer allergischen Bronchitis mit Fieberrezidiven, weshalb sich die Kranken um Hilfe an einen Facharzt für Aller-

gien oder Lungenspezialist wenden. Wenn man sich nicht von den Parasiten

befreit, so ist die Bronchitis des Patienten nicht zu heilen. Und die Antibiotika verwandeln sie in diesen Fällen in eine chronische.

Die okuläre Toxocariasis ist mit einem dramatischeren Verlauf der parasitären Krankheit verbunden. In den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts führte H. Wilder Untersuchungen von Augen-Gewebe durch, das unter dem Verdacht auf einen Tumor bei 24 Patienten entfernt worden war. In 20 Fällen (!!! 83,3 %) fand er Spulwurm-Larven.

Um was konkurrieren die Parasiten mit ihrem «Wirt»?

Für das Wachstum, die Entwicklung und Reproduktion brauchen die Parasiten Nährstoffe, von denen die wichtigsten die Mikroelemente sind. Eben um diese konkurrieren auch die Parasiten mit den Zellen ihres «Wirts» und gewinnen! Bei ihrem Eindringen und langen Parasitieren entsteht im Körper des Menschen unweigerlich ein Mangel an Mikroelementen, und es entwickeln sich krankhafte Zustände, die durch deren Mangel ausgelöst worden sind. Es kommt zu Stoffwechselstörungen (in Bezug auf Eiweiße, Kohlenhydrate, Fette und mineralische Stoffe), zu Störungen des endokrinen Systems, zu einer Verringerung der Immunität, zu einem Befall von Nervengeweben, zu einer Unfruchtbarkeit bei Männern und Frauen usw. Alle wichtigsten biochemischen Prozesse im Organismus verlaufen unter Mitwirkung von Mikroelementen. Der Mangel an Mikroelementen löst Niedergeschlagenheit und die Unfähigkeit der Wahrnehmung vieler Mechanismen, die Ihr Leben und Ihre Gesundheit sichern (darunter die Neutralisierung und Entfernung toxischer Stoffe, was zu deren Ansammlung in den Organen und zu einer Intoxikation führt), aus. Mehr noch, die Mikroelemente sind Antipoden von Schwermetallen, d. h., sie verhindern eine Akkumulierung im Organismus und neutralisieren deren toxische Wirkung. Eine chronische Intoxikation löst auch eine Schwächung der Immunität und psychische Instabilität aus und erhöht den Grad der allergischen Affektionen und das Risiko der Entwicklung einer Onkologie.

Mikroelemente, ihr Mangel und Jahrhundert-Krankheiten.

Zink. Es sind rund 300 Fermente gefunden worden, die Zink für die Wahrnehmung ihrer Funktionen brauchen. Es aktiviert die Arbeit des Vitamins A, von Karotin und des Vitamins E. Es ist unersetzlich bei der Entwicklung einer Immunitätsreaktion auf Viren, bei der Produktion der Hormone der Hypophyse (der Wachstumshormone), der Nebennieren, der Bauchspeicheldrüse (Insulin), der Vorsteherdrüsen und der Hoden. Die Zellen der Darm-Schleimhäute, der Haut und der Knochen brauchen ständig Zink. (Erneuerung der Haut). Zink ist Bestandteil der weiblichen Geschlechtshormone, der Östrogene, von deren Vorhandensein die Regulierung aller östrogen-abhängigen Prozesse (Mastopathie)

abhängt.

Ein **Zinkmangel** ist bei chronischen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, bei Absorptionsstörungen (Durchfall, Unverträglichkeit von Gluten, Zöliakie, Laktose-Mangel), der Atmungsorgane und bei Bronchialasthma, bei Rachitis, Rheumatismus, einer chronischen Pyelonephritis, Nephrose, Hamoblastose, Verbrennungen, Diabetis und Hypothyreose zu beobachten. Der Mangel an Zink kann sich durch emotionale Instabilität, Depressionen, durch ein Nachlassen der Erinnerungsfähigkeit und der Aufmerksamkeit, der Lernfähigkeit, durch Neuropathien, ein Nachlassen des Sehvermögens, das Fehlen von Appetit, Riechvermögen, durch Geschmacksverirrungen, unterschiedliche Funktionsstörungen, Immundefizite und die Bildung von Tumoren äußern. Verletzungen heilen langsam und werden infiziert, es entwickeln sich Hautpathologien, die mit einer Allergie verbunden sind: atopische Dermatitis, pickliger Ausschlag, Diathese, Schuppenflechte, Ekzeme, Geschwüre, Seborrhoe und Parakeratosen.

Wimpern und Haare fallen aus (sie werden spärlicher, stumpf und

bruchig), Finger- und Zehennagel lösen sich, Knochen wachsen nicht zusammen, Erkältungen und Infektionen treten oft auf und verlaufen über einen langen Zeitraum. Im Kindesalter verursacht der Mangel an Zink Zahnkaries, eine Verzögerung der Geschlechtsreife und ein Zurückbleiben im Wachstum (besonders bei Jungen). Bei Männern entwickeln sich Prostataentzündungen, Adenome, Unfruchtbarkeit und Erektionsstörungen.

Mangan nimmt an der Reaktion des Immunsystems teil und beeinflusst aktiv die Biosynthese von Cholesterin (Reduzierung des Anteils «schlechten» Cholesterins in den Gefäßen). Mangan nimmt am Fett- und Kohlehydrate-Austausch und Metabolismus des Thyroxins (des Hormons der Schilddrüse) teil, d. h., es kontrolliert das Körpergewicht. Die reproduktive Insuffizienz hängt vom Grad des Mangan-Mangels bei der Frau ab (von der Funktionsstörung der Eierstöcke, der gewöhnlichen Fehlgeburt bis zur Unfruchtbarkeit). Der Mangel an Mangan nach den Wechseljahren ist die Hauptursache für das Voranschreiten **einer Osteoporose, eine Gewichtszunahme, von Herz- und Gefaskrankheiten** sowie Krebs.

Der **Mangel an Mangan** führt zu einem Befall des Organismus durch Pilzinfektionen, Iost Fettsucht, Diabetis, eine Struma-Krankheit, eine erhöhte Ermüdbarkeit, allgemeine Schwäche, Schwindelgefühl, Muskelschmerzen, Gelenk-Krankheiten (Rheumatismus, Arthrose), Bronchialasthma, Epilepsie, multiple Sklerose und Vitiligo aus. Bei Kindern verstärkt der Mangel an Mangan die Neigung zu respiratorischen Allergosen, neurotischen Reaktionen, Krämpfen und Deformationen der Wirbelsäule (Skoliose u. a.). Ein ausgeprägter Mangel an Mangan wird bei Kindern mit infantiler Zerebralparese sowie einer **Verzögerung bei der Entwicklung der Psyche und des Sprechvermögens**.

Die Verabreichung von Mangan mit Maxipham plus (Chromacin) übt einen positiven Einfluss selbst bei ernsthaften Abweichungen seitens des zentralen Nervensystems aus.

Chrom nimmt an der Regulierung des Kohlehydrat- und Fettaustauschs sowie an der Arbeit des Herzmuskels und der Gefäße teil. Der Mangel an Chrom beschleunigt in erheblichem Maße die Entwicklung einer Atherosklerose (erhöht den Cholesterinspiegel im Blut), führt zur Entwicklung einer ischämischen Herzkrankheit, zu einer Verringerung der Glukose-Verwertung (erhöht das Risiko der Entwicklung von Diabetes) und zu einer Störung des Eiweisaustausches. Sein Mangel äußert sich in einer verstärkten Ermüdbarkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen und Gewichtszunahme.

Selen ist der aktivste Teilnehmer des «Antioxydans-Schutzes» (Antitumor-

Wirkung), der Entgiftung (Neutralisierung und Entfernung) von Toxinen. Gebraucht wird es von der Haut, den Haaren, den Fingern und Zehennägeln und der Augen-Hornhaut.

Der **Mangel an Selen** beschleunigt die Sklerose von Gefäßen, eine IHK (ischämische Herzkrankheit) und führt zu einem Verlust an Muskelmasse, zu Haarausfall, Apathie und zum Tod aufgrund einer Herzinsuffizienz, zu einer Lebernekrose und Nierennephrose (Nierensteine).

Festgestellt wurde eine direkte Abhängigkeit zwischen dem Auftreten von Krebs und einem Selen-Mangel in der Ernährung: Magen-, Prostata-,

Dickdarm-, Brustkrebs und Lymphom.

Jod ist Bestandteil des Hormons Thyroxin, das in der Schilddrüse produziert wird. Ohne Selen kann Jod die Arbeit der Schilddrüse und der Hypophyse nicht regulieren, weshalb es im Organismus zu endokrinen Störungen kommt.

endokrinen

Störungen kommt.

Ein **Mangel an Jod** lost eine Wucherung der Schilddrüse (endemische Struma), Unfruchtbarkeit, eine durch Eisenmangel verursachte Anämie, Abweichungen in der physischen und geistigen Entwicklung von Kindern, Geschlechtsreifung sowie eine Verringerung der Immunität aus. Bei Erwachsenen führt der Jodmangel zu einer psychischen Tragheit, Hemmung, zu einem Nachlassen der geistigen und Denkfähigkeiten, zu einer Verringerung der Stärke und Frequenz der Herzkontraktionen, zu Hypertonie und zu einem Nachlassen der sexuellen Aktivität. In Zonen eines Jod-Mangels befinden sich 52 Subjekte (Verwaltungsregionen) der Russischen Föderation.

Kupfer. Kupfer kommt eine wichtige Rolle bei der Regulierung der neuro-endokrinen Prozesse, bei der Peroxydation der Lipide, bei der Entwicklung von Bindegewebe (Gefäße, Haut, Knochen) und bei der Blutbildung zu. Es nimmt an der Bildung von Myelinscheiden teil, deren Degeneration zu einer multiplen Sklerose und anderen schweren Störungen des Nervensystems führt. Es reguliert den Austausch von Serotonin, Thyrosin und Melanin und gewährleistet eine Stabilität ge-

genüber Stress. Kupfer besitzt eine bakterizide und entzündungshemmende

Wirkung und unterdrückt die Tätigkeit krankheitserregender Mikroorganismen (Streptokokken, Staphylokokken) und von Pilzinfektionen.

Kupfer-Mangel führt zu einer psychischen Erschöpfung, zu Störungen der Hautpigmentation (Pigmentation, Vitiligo), zu Krankheiten der Bindegewebe und Knochen (Skoliose, Rheumatismus, Arthritis u. a.), Allergien, asthmatischen Komplikationen von Bronchitis-Fällen, zu einer Überfunktion der Schilddrüse, bei Kindern zu einer Verzögerung der psychischen und Sprach- sowie motorischen Entwicklung und zu Krämpfen sowie zu angeborenen Krankheiten (Marfan-Syndrom, Grisel-Syndrom oder Menkes-Krankheit). Der Mangel an Kupfer führt zu einer Störung der Eisen-Absorption und zur Bildung roter Blutkörperchen (Anämie), zu einer Verringerung der Leukozyten im Blut (Leukopenie),

erhöht das Risiko für das Auftreten von Herzfehlern, eines Aortenaneurysma

und von Diabetes. Bei Mädchen lost es eine Verzögerung der geschlechtlichen Reifung, eine Funktionsstörung der Eierstöcke sowie die Neigung zu Entzündungsprozessen aus, bei Frauen nimmt das Risiko von Brustkrebs zu.

Von Erkrankungen im Zusammenhang mit einem Mangel an Mikroelementen spricht auch der US-amerikanische Doktor J. D. Wallach, der einst für den Nobelpreis nominiert wurde. In seinem Buch «Dead Doctors Don't Lie» schreibt er:

«Wenn Sie die Möglichkeit haben, eine Krankheit zu verhindern, insbesondere eine unheilbare, so müssen Sie diese nutzen...Nachdem ich 17500 Obduktionen vorgenommen habe: an 14501 Tieren aus aller Welt und an 3000 Menschen. Und ich wollte selbst immer gesund sein

sowie Kinder, Enkel, ja und auch Urenkel haben. Also danach bin ich der Auffassung, dass, **wenn Sie nicht in sich selbst, in Minerale investieren, so investieren Sie in den Wohlstand der Doktoren aus der Medizin.** Und wenn Sie sich zumindest 20 % von dem, was hier geschrieben ist, aneignen, bewahren Sie sich vor einer Vielzahl von Unannehmlichkeiten und Leiden. Sie werden eine Menge Geld sparen und Ihr Leben um viele Jahre verlängern. Einfach so, ohne irgendwelche Anstrengungen Ihrerseits werden Sie das nicht erreichen, d. h. diese zusätzlichen Lebensjahre erhalten, Sie werden Ihr genetisches Potenzial nicht erreichen.

Jetzt mochte ich Ihnen das Wichtigste sagen: Das genetische Potenzial für die Lebensdauer beträgt 120-140 Jahre. Alle Hochbetagten, die 120 bis 140 Jahre lebten, haben viel Gemeinsames. Sie leben in Hochgebirgsdörfern, wo sie mit Mineralien angereichertes Wasser trinken, mit dem bewässern sie auch Felder und Garten, bereiten Essen zu. Und von Generation zu Generation haben sie schon 2500 Jahre lang keine Diabetes, Herz- und Gefaskrankheiten, keinen hohen

Blutdruck, Arthritis, Osteoporose, Krebs, Katarakte, Glaukome. Die Kinder haben bei der Geburt keine Schädigungen. Es gibt keine Drogensüchtigen,

keine Ärzte. Und sie leben 120 bis 140 Jahre ohne Erkrankungen.

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Mineralien?

UND JEDES MAL, WENN SIE ZUMINDEST EINEN TAG KEINE MINERALIEN EINNEHMEN, VERKÜRZEN SIE IHR LEBEN UM EINIGE STUNDEN ODER SOGAR UM EINIGE TAGE. MACHEN SIE SICH DARÜBER GEDANKEN UND SEIEN SIE GESUND!>>

Bis zu 80 % der Bevölkerung Russlands lebt in Gebieten, in denen ein Mangel an Zink, Selen, Jod, Mangan, Chrom und Kupfer besteht. D. h. sie konsumiert Nahrungsprodukte mit einem geringen Anteil an Mikroelementen (es gibt sie nicht in den Boden - nicht in den Pflanzen - nicht in der Nahrung). Der Einfluss des Mangels an Mikroelementen auf unsere Gesundheit ist unausweichlich.

Die biologischen Gesetze sind unerbittlich: Wenn es kein biologisch wichtiges Mikroelement gibt, nimmt ein Metall - ein Antagonist - seinen Platz ein, und es entwickeln sich Krankheiten. Das übermäßige Eindringen von Schwermetallen in den Organismus führt zu einer Zerstörung der Gesundheit. **Schwermetalle sind gefährlich,** weil sie die Fähigkeit besitzen, sich in Geweben zu akkumulieren. **Sie lassen sich nicht zersetzen und aus dem Organismus eliminieren, d. h., sie entziehen sich den Prozessen einer Selbstreinigung.**

Schwermetalle

können genauso wie auch die toxische Wirkung der Lebenstätigkeit von Parasiten zu ernsthaften Erkrankungen, zu genetischen Schäden, Mutationen (zu einer Aktivierung von kanzerogenen Genen) zu einer Pathologie der Entwicklung der Leibesfrucht usw. führen.

Prophylaxe - Ihr Weg zur Gesundheit.

Zahlreiche Untersuchungen haben bewiesen, dass man sich das Leben erleichtern kann, indem man die Grundlage entfernt, die unsere Gesundheit untergräbt - die Wirkung der Parasiten, den Mangel an

Mikroelementen,
die Akkumulierung von Schwermetallen.
Doch welche Methoden und Mittel zur Eliminierung (Entfernung) der Parasiten muss man auswählen? In den letzten Jahrzehnten sind eine Vielzahl von Präparaten zu ihrer Vernichtung untersucht worden. Es wurde festgestellt, dass die synthetischen antiparasitären und gegen Mikroben ausgerichteten Mittel in der Lage sind, eine noch stärkere Allergie auszulösen. Die chemischen Präparate wirken nur auf die Helminthen im Darmlumen, während ihre Larven und Eier ihre Lebensfähigkeit bewahren und weiter im Organismus zirkulieren, wobei sie neue Krankheiten auslösen und alte unterstützen.

Das Unternehmen «Optisalt» offeriert Ihnen zusammen mit der Abteilung

für Parasitologie der wissenschaftlichen Gesellschaft für Naturmedizin INFO (Moskau) eine alternative (und wissenschaftlich begründete) Herangehensweise zur Eliminierung der Parasiten. Die Herstellung neuer Naturpräparate, in deren Rezeptur Heilpflanzen mit untersuchten antiseptischen und antiparasitären Eigenschaften verwendet werden, erlaubt, Ihre Natur- (natürlichen) Mechanismen für eine Reinigung von larvalen Formen der Parasiten zur Wirkung zu bringen. Die Präparate sind am Lehrstuhl für Infektionskrankheiten der Russischen medizinischen Akademie für Arztweiterbildung und im N.-K.-Kolzov-Institut für Biologie (Institut für Genetik) klinisch erprobt worden. Die Erfahrungen der klinischen Anwendung der Präparate sind in wissenschaftlichen

Arbeiten von Wissenschaftlern des Lehrstuhls vorgestellt worden. Durch das Gesundheitsministerium sind Lehr- und methodische Materialien für Ärzte herausgegeben worden. Antiparasitäre

Behandlungen mit den pflanzlichen Präparaten Metosept plus, Vitanorm

plus, Bactrum, Regesol, Neuronorm, Maxipharm plus (oder Chromacin), Cimed, Imcap (oder Phomidan) können als eine regelmäßige Prophylaxe gegen parasitäre Infektionen allen empfohlen werden, darunter den Menschen, die zu Allergien neigen, aber auch zu chronischen Erkrankungen.

Einnahme-Schema des Gesundheitsprogramms

1 Kap.*2mal tagl. - jeweils 1 Kapsel/Tablette 2mal täglich. Präparate: M-Maxipharm plus; N - Imcap.

Bei chronischen Erkrankungen ab 6 Monate und bis Erreichen des gewünschten Ergebnis mit einer einwöchigen Pause zwischen jedem Einnahmemonat.

Jeder Mensch muss regelmäßig antiparasitäre prophylaktische Behandlungen durchlaufen.

• Wir empfehlen 1- bis 2mal im Jahr (3 Monate mit einer einwöchigen Pause zwischen jedem Einnahmemonat).

• Menschen, die zu Risikogruppen gehören, sollten regelmäßig alle drei Monate eine antiparasitäre Behandlung durchlaufen.

Sollten Unpasslichkeiten oder Unbehagen auftreten, ist die tägliche Einnahme eines jeden Präparates bis auf . einer Tablette (Kapsel) bis zur Verbesserung des Wohlbefindens zu reduzieren, und dann ist die Dosierung erneut zu erhöhen.

Die Qualität der Präparate entspricht den internationalen Standards

ISO und ist durch eine Medaille und ein internationales Diplom «Okologisch sicheres Erzeugnis» bestätigt worden.

Fur die herausragenden grundlegenden und angewandten wissenschaftlichen

Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Medizin, für die Verdienste auf dem Gebiet der Vorbeugung von Krankheiten, für die Erhöhung der Qualität der Gewährung medizinischer Hilfe für die Bevölkerung haben die Internationale Akademie für Gesellschaftliche Anerkennung, die Auszeichnungsduma der Russischen Heraldischen Kammer der Verwaltung für die Angelegenheiten des Präsidenten der RF die Leitung des WPU «Optisalt» mit dem **Orden "Für Verdienste bei der Entwicklung der Medizin und des Gesundheitswesens" und mit dem Orden «Für Berufsehre, Würde und eine ehrenvolle Geschäftsreputation**

» ausgezeichnet. Das Unternehmen «Optisalt» ist mit dem Diplom «Für den großen Beitrag zur Entwicklung einer gesunden Lebensweise» geehrt worden. Die Tätigkeit des Unternehmens ist in das federale Handbuch «Gesundheitswesen Russlands» aufgenommen worden.

Wissenschaftliches und Produktionsunternehmen

«Optisalt»

Berufsvereinigung der Naturtherapeuten

Wissenschaftliche Gesellschaft für Naturmedizin

Wissenschaftliche Gesellschaft für Naturmedizin

Abteilung für Parasitologie der wissenschaftlichen Gesellschaft für Naturmedizin des staatlichen Instituts für neue Ausbildungsformen

Moskau, OOO «Optisalt» Büro, Zustellung:

+7 (495) 988-0250

www.optisalt.su